



JAHRESBERICHT 2020

GENERALVERSAMMLUNG 2020

Die ursprünglich auf den 24. April festgelegte GV musste infolge der Corona-Pandemie auf den 11. September 2020 verschoben werden. Sie fand in der Museums-scheune statt.

Der Präsident Léon Kälin eröffnete die Versammlung und begrüßte die Anwesenden. Die Jahresrechnung 2019 sowie der Revisionsbericht wurden einstimmig genehmigt. Die Betriebsrechnung zeigte ein ausgeglichenes Ergebnis. Enthalten ist ein Projektbeitrag der Gemeinde für den Umzug in die GUP und für Hinwilpedia.

Nach 17 Jahren Mitarbeit Chronikstube trat Susanne Egli altershalber zurück. Sie führte das Dokumentenarchiv, die Bibliothek und das baugeschichtliche Archiv. Der Vorstand verabschiedete sie bereits im Mai. Neu in den Vorstand gewählt wurde Doris Kälin. Seit einigen Jahren leitet sie die Inventarisierung und hat den Umzug in die GUP organisiert.

Verena Wolfensberger (Aktuarin) und Hasi Haas (Finanzen) stellten sich zur



Wiederwahl und wurden einstimmig, mit Applaus gewählt.

Der Präsident Léon Kälin plante eigentlich nach 25 Jahren, im 2021, zurückzutreten. Um den Umzug in die GUP und das laufende Museumskonzept nicht zu gefährden, hat er um 2 Jahre verlängert und wurde bestätigt.

Der Umzug der Gegenstände aus den Lagern Breite und der Zivilschutzanlage Eisweiher in die GUP kommt dank Hinwiler Helfenden bald zum Abschluss. Betreffend das Museumskonzept: Walter Bersorger hat die Interviews abgeschlossen. Bald geht es weiter.

Die neue Website wurde durch Vorstandsmitglieder konzipiert und durch Remo Kälin auf Wordpress erstellt. Auf einfachste Art kann jedes Vorstandsmitglied Beiträge selber eingeben oder ergänzen. Das seit Sommer 2018 im Bauerngarten stehende Kunstwerk (rote Sandsteinfigur) konnte dank einer Interessengruppe gekauft und dem Museum geschenkt werden.

Der Präsident dankt allen Mitarbeitenden und den Helfern für ihren grossen Einsatz für unser Museum. Auch dem Team Spritzenhaus, unter Heinz Copat, wird gedankt.

Im Anschluss an den statutarischen Teil las Maya Meier-Sigg aus dem Buch «Im Zementgarten» von Raffael Ganz vor. Sie hat kurze Ausschnitte aus dem Buch zusammengestellt, so dass sich die Zuhörer einen Eindruck von der Aussagekraft des Buches machen konnten.

Léon Kälin

DAS VEREINSJAHR

Führungen

Im Corona-Jahr besuchten 491 Gäste unser Museum, gegenüber 1146 im Vorjahr. Unter den Besuchern waren fünf Schulklassen, zwei davon von der KZO Wetzikon. Interesse an unserem Museum und der Sonderausstellung zeigten auch Gruppen, die uns anlässlich von Geburtstagsfeiern oder Zusammenkünften besuchten.

Hans Appenzeller

Inventarisat ion

Corona-Pandemie! Ja, es war/ist schwierig persönliche Kontakte zu pflegen. Trotz geschlossenem Museum konnten wir einiges bewirken. Das neue Depot Breite ist vorbildlich eingeräumt und die Inventarisat ion weitgehend aktualisiert.

Über den Neuzugang 2020 eines «Bührer Spezial» freuen wir uns besonders. Der Traktor hat eine Hinwiler Vergangenheit. Er war in unserem Dorf im Einsatz und steht jetzt zur Besichtigung stolz in der Remise beim Museum. Auch durften wir einige Haushaltgegenstände, Kleidungsstücke und Militärsachen aus früheren Tagen entgegennehmen. Vielen Dank. Auf ein baldiges Wiedersehen in unserem Ortsmuseum.

Doris Kälin

Spritzenhaus

Besucher: Saisoneroöffnung im Museum 1. März 2020. 14 Besucher fanden den Weg ins Museum und haben der Ausstel lung und dem diensthabenden Feuerwehr-Veteran Bernhard Oppliger (langjähriger



Museumsführer), die Ehre erwiesen. Es war sein letzter Führerdienst.

Neuzugänge: 2 Messinghelme aus den 25er oder 30er Jahren

Anlässe: Wegen Ausbruch der Corona-Pandemie wurde das Museum nach Absprache mit den Betreuern geschlossen, in der Annahme, dieses im August wieder öffnen zu können. Die Entwicklung der Pandemie liess dies aber nicht zu. Alle Anlässe für das Jahr 2020 wurden storniert. Der Putztag konnte wie gewohnt durchgeführt werden.

Mutationen Personal: 3 Führer haben ihren Dienst nach langjähriger Zugehörigkeit (bis 20 Jahre) gekündigt. Nämlich Bernhard Oppliger, René Messmer und meine Wenigkeit. Den Austretenden möchte ich als ehem. «Verantwortlicher Feuerwehrmuseum» für ihren Einsatz, verbunden mit der Pflege von Kameradschaft und Achtung im Team herzlichst danken. Dem neuen Chef Feuerwehrmuseum, Fritz Walder, der meine Aufgaben ab 2021 übernommen hat und in stiller Wahl gewählt wurde, möchte ich gratulieren und für die schöne Aufgabe alles Gute wünschen.

Dank: Als abtretender «Verantwortlicher Feuerwehrmuseum» möchte ich allen Helfern ein herzliches Dankeschön aussprechen. Speziell hervorheben möchte ich das ganze Vorstandsteam GOH unter dem Vorsitz von Léon Kälin. Auch seine Frau Doris sowie der Feuerwehrveteran Paul Thoma sorgten mit ihrer angenehmen und zuvorkommenden Art stets für ein gutes Vereinsklima und dadurch für «Ansporn» und Freude.

Somit verabschiede ich mich mit dem Slogan: «**Bliibed gsund, wiiter so und hebed am Museum sorg!**»

Heinz Copat

Sonderausstellung «Destinazione Hinwil»



Die Sonderausstellung zur italienischen Migration im Ortsmuseum Hinwil hat trotz zeitweiliger Schliessungen im Corona-Jahr 2020 fast 500 Besucher verzeichnen können (2019 rund 1200). Mit dieser Bilanz können wir mehr



als zufrieden sein, wie auch der Vergleich mit anderen Ortsmuseen zeigt.

Die Museumsschliessung im Frühling und die Verfügungen des Bundesrates haben die Besucherzahlen deutlich beeinträchtigt. So fielen die für Juni geplante Spaghettata mit Flavio Patera und die für November vorgesehene Lesung mit Gemma Capone aus. Auch eine Finissage war nicht möglich.

Mit Bedauern musste das Kuratoren-Team Kenntnis nehmen vom Tod zweier Zeitzeugen: Angelo Piscopia und Callisto Tezzele. Beide haben uns mehrmals bei sich zu Hause empfangen und uns am Erlebten teilhaben lassen. Durch ihre Erzählungen und anhand von Fotos und anderen mit Erinnerungen aufgeladenen Gegenständen ermöglichten sie einen Einblick in eine andere Welt, das Immigrantendasein.



zwei Musikern für mitreissende Musik. Wertvolle Seelennahrung!

Weitere Veranstaltungen:

- Vortrag von Dr. Sabina Bellofatto (Historikerin): Migrationsspuren auf dem Speisezettel. Italienische Küche in der Schweiz». Anschliessend Minestrone.
- Führungen in der Ausstellung (u.a. zwei Schulklassen aus der Kantonsschule Zürcher Oberland) *Claudia Schmid*



Publikumsmagnet war eine Veranstaltung im September, die kulinarische Genüsse mit Musik verband. Die italienischen Gastgeber, die Fasano-Brüder, servierten zum zweiten Mal ihre beliebte neapolitanische Pizza. Die Sängerin Fiorentina Carmela Talamo sang traditionelle Lieder aus dem südlichen Italien und sorgte mit

Orgelkonzerte im Museum

Im Konzert vom 1. März spielten die Schwestern Rebecca und Seraina Ineichen (Wetzikon) Musik von italienischen Komponisten. Beide haben ihr Studium an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen, Rebecca an Klavier und Orgel, Seraina mit Klarinette und Blockflöte. Die beiden Schwestern

zeigten die Vielfältigkeit der italienischen Barockmusik und vor allem ihre eigene musikalische Virtuosität.

Unter den vorgeschriebenen Schutzvorkehrungen konnte auch im Dezember ein Konzert durchgeführt werden.

Orgel trifft Jazz – ein Klangerlebnis der besonderen Art.



Luzius Schuler, ein junger Pianist und Komponist, Abgänger der Jazzschule in Bern, spielte eigene Kompositionen und Interpretationen von Songs aus den letzten 50 Jahren Popmusik.

Die vielen neugierigen Besucherinnen und Besucher waren von den romantischen und etwas experimentellen Klängen und Stimmungen begeistert.

Vreni Wolfensberger

Chronikstube

Nach 17 Jahren Einsatz in der Chronikstube trat Susanne Egli im Mai altershalber in den wohlverdienten Ruhestand. Sie führte das Dokumentenarchiv, die Bibliothek und das baugeschichtliche Archiv an der Oberdorfstrasse mit grossem Engagement. Von ihrer Affinität

zu Gedrucktem profitierte die Chronikstube genauso wie früher die Zeitungsredaktionen, für die sie arbeitete. Einen weiteren beruflichen Bezug hatte sie zu der Werbung. Susanne Egli schätzte den direkten Kontakt mit der Kundschaft, und die war immer wieder verblüfft über das Tempo, in dem sie Anfragen bearbeitete. Mit ihrer offenen und serviceorientierten Art konnte sie auch anspruchsvolle Recherchen wirksam unterstützen.

Nun besteht das Team der Chronikstube aus Dani Koradi (Vereinsarchiv), Mark Plüss (Archiv und Bibliothek), Vreni Ruf (Gemeindechronik), Peter Sieber (Fotos Anlässe) und Jürg Zimmermann (Hinwilpedia). Gesucht wird noch eine Person, die für das baugeschichtliche Archiv Veränderungen in der Gemeinde fotografisch festhält.

Die Anfragen und Dienstleistungen bewegten sich 2020 im üblichen Rahmen. Eine besondere Freude ist es uns, wenn wir junge Leute im Rahmen ihrer Ausbildung bei Projektarbeiten mit Auskünften und Dokumenten unterstützen dürfen.



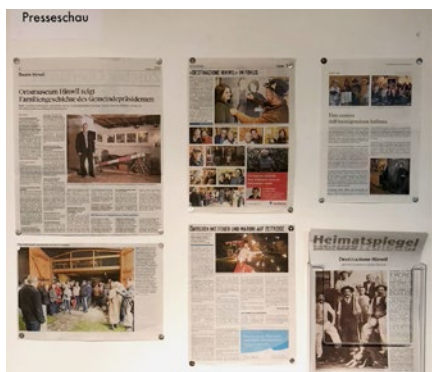


Der Turnverein und der Männerchor haben ihre Bestände bereits in die neuen Räume des Vereinsarchivs unter der Breite verschoben. Weitere Vereine werden in den kommenden Monaten ebenfalls dort Platz für ihre Dokumente finden.

Die Vorarbeiten am ortsgeschichtlichen Wiki «Hinwilpedia» erfuhren durch die Pandemie eine Verzögerung und werden fortgesetzt, sobald es die Situation zulässt; zunächst mit einer Schulung des Hinwiler Teams vor Ort beim Hoster in Berlin. *Mark Plüss, Ortschronist*

Öffentlichkeitsarbeiten

Mit der Wieder-Eröffnung der Sonderausstellung «Destinazione Hinwil. Italieni-



sche Immigration» fiel die Erinnerung an 50 Jahre Schwarzenbach-Initiative zusammen. Das Thema scheint nach wie vor viele Menschen zu bewegen, wie auch ein kürzlich in der NZZ erschiener Artikel mit vier Porträts über Rückkehrer und ihr Leben zwischen zwei Welten zeigt. Oder das 2019 erschienene kritische Buch von Concetto Vecchio, einem Journalisten aus Rom.

Erfreulich war, dass auch dieses Jahr wieder neue Besuchergruppen den Weg ins Museum fanden. Neben einem neuen Artikel im Trecece, der Zeitschrift der Missione Cattolica, erschien ein Hinweis auf die Ausstellung in einem Newsletter an Lehrpersonen der italienischen Sprache. So kam es zu zwei Besuchen von Schulklassen der Kantonsschule Zürcher Oberland.

Während der Museumssaison erschien monatlich ein Newsletter mit Informationen zu den Veranstaltungen und Artikeln im Top Hiwil.

Für die aktuellsten Neuigkeiten waren die digitalen Wege unentbehrlich. Auf der Website www.ortsmuseum.ch präsentiert die GOH ihr Angebot und kündigt Veranstaltungen an. Die Pflege der Website ist gerade in diesen Tagen wichtig, wo reale Begegnungen nur noch eingeschränkt möglich sind.

Claudia Schmid, Hans Appenzeller

Museumsgarten

In diesem Sommer habe ich den weitläufigen Garten kennengelernt und nach und nach durchgearbeitet. Im Hof pflanzte ich zwei Mozartstrauchrosen zur Tarnung des Parkplatzes und im



Kräuterbeet eine duftende Rose de Resht sowie neue Würz- und Heilkräuter.

Die üppigen Pfingstrosen, die dauerblühenden Schneewittchen-Rosenbäumchen und die rosa- und lilafarbigen Herbstastern haben dem Museum auch dieses Jahr einen lebendigen Rahmen geboten.

Beatrice Michalkiewicz

Museumsputzete

Jedes Jahr im März wird ein Museumsputztag organisiert. Alle Helfer und Vorstandmitglieder sind dabei eingeladen, das Museum für die kommende Saison auf «Hochglanz» zu bringen. Erfreulicherweise haben sich in den letzten Jahren immer ca. ein Dutzend «Putzteufelchen» gemeldet und sind am vereinbarten Samstag mit Putzkübel, Lappen, Besen und/oder Staubsauger bewaffnet Punkt 9 Uhr anmarschiert.

Dann werden jeweils Zettel verteilt, auf welchen angegeben ist, welcher Raum geputzt werden soll und welche Arbeiten vorgesehen sind z.B. Fenster putzen, Boden schrubben etc. Und los geht's im und ums Haus, Scheune und Turpenschopf. Auch auf diesem Zettel soll notiert werden, wenn defekte Gegenstän-

de entdeckt werden. Diese werden dann dem Unterhalt, bei gravierenden Mängeln dem Präsidenten, gemeldet und umgehend behoben.

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Zum Mittag gibt es eine Wurst vom Grill mit Brot oder sollte Petrus nicht mitspielen «Eingeklemmte» und zum Abschluss wird auch noch ein Gläschen Wein kredenzt. Aber erst wenn alle Arbeiten erledigt sind, was meist so gegen 16 Uhr der Fall ist.

Es ist jedes Mal schön zu sehen, mit welchem Eifer geputzt und gewerkelt wird und unser kleines Museum sauber und adrett für die Besucher bereit ist. Ein Dankeschön an alle «Putzteufelchen».

Monika Irniger

Spezielles

Unterstand/Scheune: Für Veranstaltungen mussten die in der Scheune eingelagerten schweren Brückenwagen jedes Mal ausgelagert werden. Hinter der Scheune standen weitere erhaltenswerte Gefährte. An der letzten GV wurde ein Antrag für den Anbau eines Unterstandes an die Scheunenrückwand bewilligt. Um den Bau realisieren zu können, brauchte es die Zustimmung der Gemeinde und des Landeigentümers. An dieser



Stelle ein Dankeschön für das Baurecht des benötigten Landabschnittes von der Familie Müdespacher.

Die Scheune selber wurde durch den Einbau einer Schiebetürverglasung aufgewertet, so dass sie für Anlässe und Ausstellungen genutzt werden kann.

Museumskonzept: Um die zukünftige Ausrichtung unseres Museums, unter all den Veränderungen zu klären, wurde anfangs Jahr ein Museumskonzept mit einem Historiker gestartet. Ein Legat hat uns diesen Freiraum ermöglicht.

Das Konzept hilft uns, Strategien zur Erreichung der gesteckten Ziele festzulegen.

In vielen Ortsmuseen in der Umgebung trifft man leider immer wieder auf gleiche Gegenstände wie Heugabeln, Schlitten, etc. Um attraktiv zu bleiben ist es längerfristig notwendig, dass sich die einzelnen Museen auf ihre Stärken konzentrieren und sich mit ihren Alleinstellungsmerkmalen von den anderen Ortsmuseen unterscheiden.

Unsere Stärke: Der original erhaltene 4-teilige Flarz-Riegelbau, gebaut zwischen 1718 und 1816, die zentrale Lage, (geeignet auch für soziale Kontakte) mit Bauerngarten und attraktivem Hinterhof.

Besucher von heute wollen das Museum erleben und auch die Möglichkeit haben, sich nach dem Rundgang bei einem Kaffee auszutauschen.

Website: Die im 2019 nach aktuellen Grundsätzen aufgebaute Website wurde im Berichtsjahr von 1'353 Besuchern 4'500 Mal aufgerufen. Durch die Möglich-



keit, dass Vorstandsmitglieder eigenständig Beiträge und Termine veröffentlichen können, ist die Aktualität immer gewährleistet. www.ortsmuseum.ch.

Corona: Corona – ein Jahr zum Vergessen. Mit dem März-Lockdown mussten wir erstmals die Generalversammlung auf den Sommer verschieben und unter Einhaltung von Massnahmen in der Museumsscheune durchführen. Einige geplante Veranstaltungen zur Sonderausstellung «Destinazione Hinwil» mussten wir absagen und das Museum erneut schliessen.

Dank

Abschliessend danke ich herzlich allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, speziell dem Vorstand für die produktive Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank richte ich an die Politische Gemeinde, an die Mitglieder und Gönner, die mit ihren Spenden und den Abgaben von alten Gegenständen den Fortbestand unseres Ortsmuseums sichern. Am Wichtigsten: Ohne Besucher kein Museum, Dankeschön für das Vorbeischaun.

Léon Kälin

VORSTAND + RESSORTS

Präsident	Léon Kälin
Vizepräsident	Hans-Jürg Maurer
Aktuarin	Verena Wolfensberger
Finanzen	Hasi Haas
Chronik	Verena Ruf
Chronikstube	Mark Plüss Jürg Zimmermann Daniel Koradi Peter Sieber
Führungen	Hans Appenzeller Monika Irniger Maya Meier
Öffentlichkeitsarbeit	Claudia Schmid
Inventarisierung	Doris Kälin
Spritzenhaus	Heinz Copat
Techn. Verwalter	Reto Hildebrand
Sonderausstellung	Claudia Schmid, Hans Appenzeller

BILANZ / ERFOLGSRECHNUNG

BILANZ

Aktiven	2019	2020
Kassabestand	25	17
Postcheckkonto	35'536	21'698
Sparkonto Bank Avera	3'261	3'349
Konti Bank Avera:		
Legat Burkhalter	240'002	186'366
Legat Köng	39'995	0
Konto Raiffeisen:		
Legat König	0	39'956
K'Obl. Clientis ZH	30'000	0
K'Raiffeisen (ex. Kassenobl.)	0	29'986
Debitoren, Verr. Steuer	736	287
Transit. Aktiven,	0	2'915
Büchervorrat, Mobililar,		
Gebäude, Gebäudesicherung	1	1
Total Aktiven	349'556	284'574

Passiven	2019	2020
Kreditoren	8'009	7'264
Transit. Passiven	9'648	0
Legat Burkhalter	239'638	185'940
Legat Köng	40'000	40'000
Allg. Vermögen	51'550	52'260
Verlust/Gewinn	710	-891
Total Passiven	349'556	284'574

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag	2019	2020
Mitgliederbeiträge	5'220	5'440
Spenden	5'075	8'409
Kulturelle Anlässe	267	630
Skulptur Brugger	0	5'793
Führungen	1'363	442
Neuzuzügertag	287	0
Museumswohnung	70	59
Erlös aus Anlässen	433	270
Gemeindebeitrag	50'000	50'000
Projektbeitrag Gemeinde	20'000	20'000
Kapitalertrag	278	255
Total Ertrag	82'992	91'298

Aufwand	2019	2020
Gebäude Betriebskosten		
Unterhalt	2'727	7'955
Brandmeldeanlage,		
Gebäudesicherung	5'662	6'095
Unterhalt Garten	2'073	3'671
EKZ, Heizung	2'399	4'085
Versicherungen, Div.	268	4'407
Verwaltung/Führung		
Mobililar, Einrichtungen	0	62
Unterhalt Exponate	0	823
Drucksachen	2'524	4'384
Swisscom und Cablecom	907	911
Postspesen, Bankspesen, Porti	263	229
Div. Unkosten/Beiträge	456	704
Öffentlichkeitsarbeit		
Inserate, Werbung	1'594	1'040
Öffentlichkeitsarbeit	1'700	2'551
Sonderausstellung	8'107	3'253
Anlässe	2'405	777
Website/EDV	1'935	1'126
Hinwiler Chronik	7'073	3'745
Chronikstube		
Dokumentenarchiv	2'700	1'670
Literaturarchiv/Bibl.	433	153
Fotoarchiv	1'199	900
Vereins-/Fam.Archiv	1'023	300
Leitung/Verwaltung	1'864	3'476
Hinwilpedia	2'238	4'875
Umzug in die		
GUP-Chronikstube	0	1'100
Museumsaufgaben		
Führungen	2'200	2'000
Inventarisatoin	3'387	3'039
Spritzenhaus	713	630
Ausstellung (Wohnhaus)	1'305	300
Orgelprojekt	1'280	887
Skulptur Brugger	0	6'542
Umzug in die GUP	17'762	14'025
Verwaltung, etc.	6'085	6'473
Total Aufwand	82'282	92'189
Verlust/Gewinn	710	-891
Total	82'992	91'298

Hasi Haas

